



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr,
Energie und Kommunikation UVEK
Bundesamt für Raumentwicklung ARE

Die Solaranlagen im Raum- planungsrecht des Bundes

**mit Fokus auf der RPV-Revision
vom 3. Juni 2022**

Aarau, 24. November 2022



Inhalt

- Kontext
- Überblick über die Tatbestände (Schwergewicht Solaranlagen ausserhalb Bauzonen)
- Art. 18a RPG
 - Überblick
 - Messbare Grenzen Flachdächer (Art. 32a Abs. 1^{bis} RPV)
 - Messbare Grenzen Steildächer (Art. 32a Abs. 1 RPV)
- Art. 32c RPV
 - Allgemein
 - Optische Einheit mit Bauten und Anlagen (Abs. 1 Bst. a)
 - Auf Stauseen / künstlichen Gewässerflächen (Abs. 1 Bst. b)
 - «Agro-Photovoltaik-Bestimmung» (Abs. 1 Bst. c)
- Art. 71a EnG etc. («Solar-Express», i. K. 1.10.2022)
- Ausblick



Kontext (1)

Raumplanungsrechtlich

- **Leitideen** des Bauens ausserhalb der Bauzonen (BAB)
 - **Trennungsgrundsatz** (Baugebiet ⇔ Nichtbaugebiet) & Konzentrationsprinzip
 - Existenziell für Landwirtschaft (gespaltener Bodenmarkt)
 - Erzeugt zwangsläufig ökonomischen Druck auf Nichtbauzonen
 - Wichtig für Natur, Landschaft, Tourismus, Erholung
 - Konzept der **Standortgebundenheit** (hohe Anforderungen; Art. 24 Bst. a RPG)
 - Stets umfassende **Interessenabwägung** nötig (Art. 24 Bst. a RPG); Konzentration!
 - Vorbehalt der **Planungspflicht** (Art. 2 Abs. 1 & Art. 8 Abs. 2 RPG)
- **Kompetenzverteilung** Raumplanung (Art. 75 BV):
 - Grundsatzgesetzgebung Bund
 - Ausserhalb Bauzonen verbindliche Obergrenzen Bund
 - Vollzug durch Kantone, z. T. Teilbefugnisse der Gemeinden;
kant. Beschwerdeinstanzen → Start mit 26 Praxen



Kontext (2)

Vorgeschichte betr. freistehende PV-Anlagen ausserh. BZ

- 2012, Positionspapier ARE/BAFU/BFE/BLW: Nur ausnahmsweise!
- Absehbare Versorgungsengpässe → ohne freistehende Solaranlagen geht es nicht (daher: Positionspapier überholt, vom Netz)
- Rev. RPV vom 3. Juni 2022 als erster Schritt:
 - **Zubau zu fördern**
 - **Signale** an Vollzugsbehörden und Private in **Richtung Öffnung** (Spielraum RPG ausreizen):
 - In klaren Fällen raschere Bewilligungen
 - In Grenzfällen Basis für grosszügigere Entscheide



Überblick über die Tatbestände (Schwergewicht Solaranlagen ausserhalb Bauzonen)

- Art. 18a Abs. 1 RPG
 - Dächer (neu auch Flachdächer)
- Art. 18a Abs. 2 Bst. a RPG (nur Bauzonen)
- Art. 32c RPV i. V. m. Art. 24 RPG (allenfalls: Art. 24/22 RPG direkt)
- Art. 16a RPG? (hat für Solaranlagen neben Art. 32c RPV / Art. 24 RPG wohl keine eigenständige Bedeutung mehr)
- Art. 24c und 37a RPG: Solaranlagen auf altrechtlichen Bauten
- Art. 71a EnG



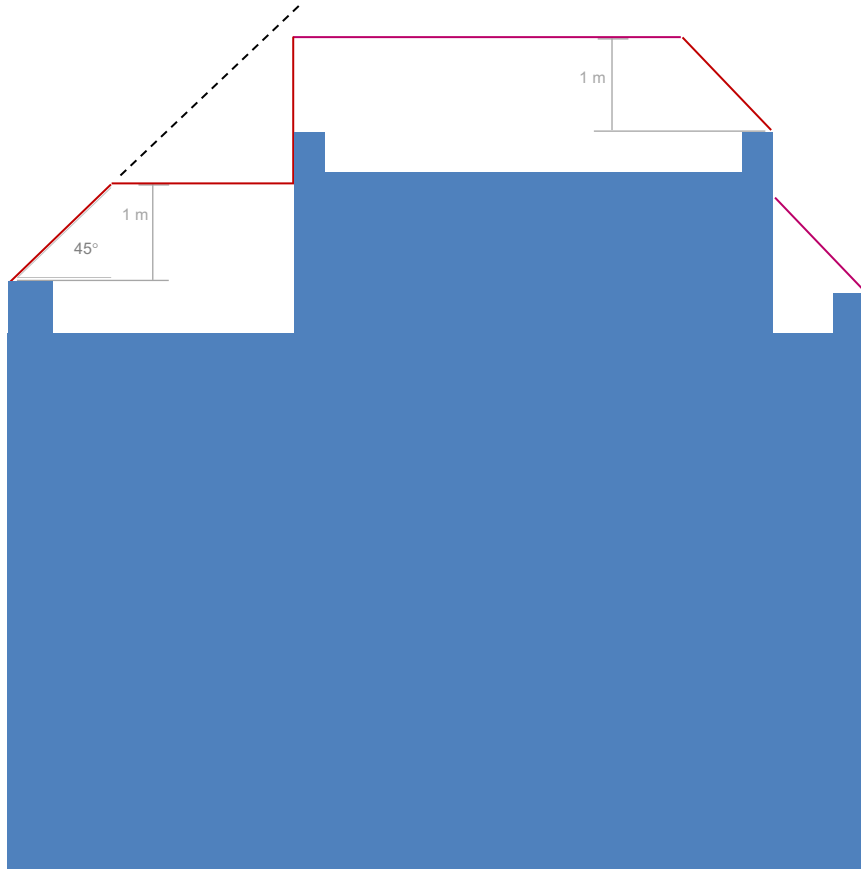
Art. 18a RPG

- Gegenstand: **Bewilligungsfreiheit auf Dächern**, in bestimmten Fällen
- Grundsätzlich wie bisher
 - Zu beachten: Fehlende Baubewilligung heisst auch reduzierte Investitionssicherheit
- **Neu:** Spezialregelung für **Flachdächer** (Art. 32a Abs. 1^{bis} RPV)
- **Erleichterungen** für mehrere Felder (auch auf gleicher Dachfläche), technisch bedingte Auslassungen und versetzte Anordnung (Art. 32a Abs. 1 Bst. d RPV)



Art. 18a RPG: Messbare Grenzen

Flachdächer (Art. 32a Abs. 1^{bis} Bst. a und b RPV)



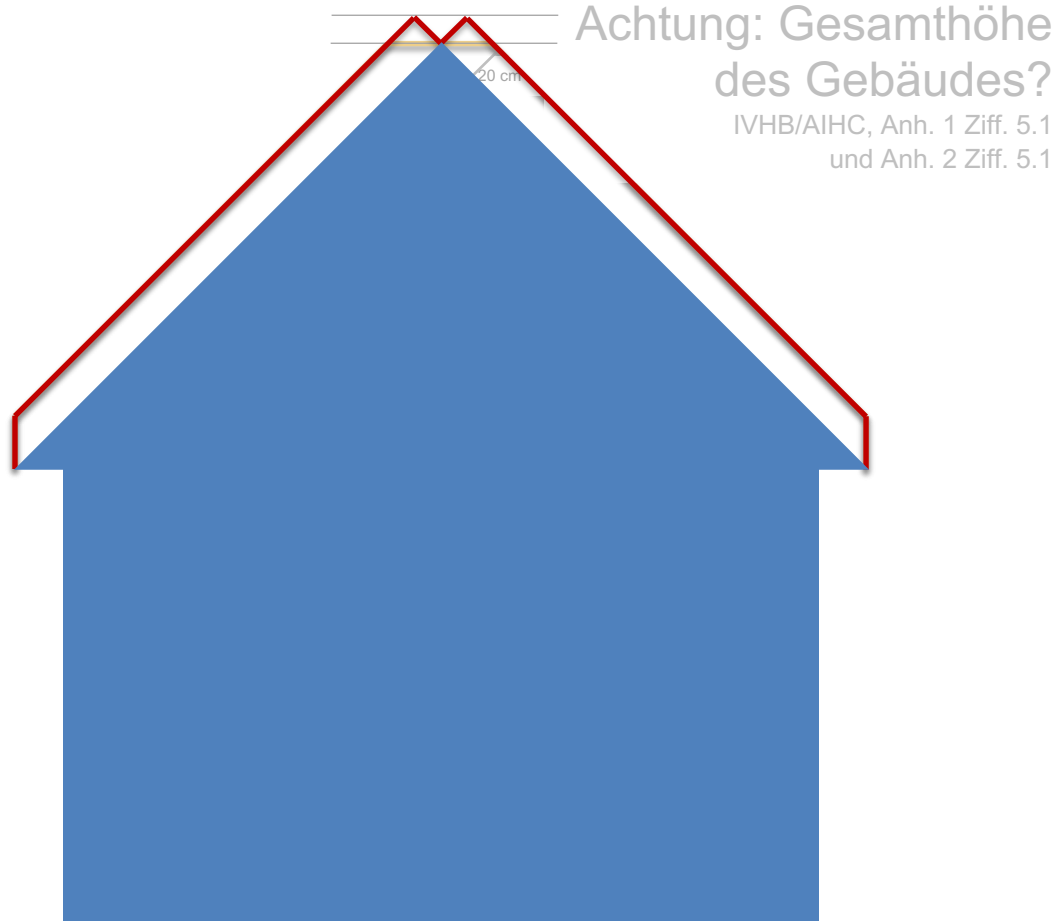
Solaranlagen ... gelten auch dann als genügend angepasst, wenn sie ...:

- die Oberkante des Dachrandes um höchstens einen Meter überragen
- von der Dachkante so weit zurückversetzt sind, dass sie, von unten in einem Winkel von 45 Grad betrachtet, nicht sichtbar sind



Art. 18a RPG: Messbare Grenzen

Steildächer (Art. 32a Abs. 1 Bst. a und b RPV)



Solaranlagen ... gelten als genügend angepasst ..., wenn sie:

- die Dachfläche im rechten Winkel um höchstens 20 cm überragen
- von ~~vorne und von oben~~ gesehen nicht über die Dachfläche hinausragen



Art. 32c RPV (allgemein)

- Abs. 1 zählt drei **Konstellationen** auf, in denen PV-Anlagen **insbesondere standortgebunden** sein können (Bst. a, b, c)
Das schliesst Standortgebundenheit in andern Fällen nicht a priori aus!
- Vorbehalt der **Planungspflicht** (Abs. 2 => Art. 2 RPG)
 - Nutzungsplanung?
 - Sogar Richtplanung?
- Vorbehalt der umfassenden **Interessenabwägung** (Abs. 3)
- **Beseitigungspflicht** wenn Voraussetzungen dahingefallen (Abs. 4), insbesondere:
 - bei Aufgabe Stromproduktion
 - bei Wegfall begünstigender Voraussetzungen (Abs. 1), z. B. Marginalisierung der landw. Produktion bei Bst. c



Optische Einheit mit Bauten und Anlagen (Art. 32c Abs. 1 Bst. a RPV)

- Solaranlagen können nach Bst. a insbesondere dann standortgebunden sein, wenn sie *«optisch eine Einheit bilden mit Bauten oder Anlagen, die voraussichtlich längerfristig rechtmässig bestehen»*
- **Beispielsweise:**
 - Fassaden landwirtschaftlicher Bauten
 - Dächer, soweit Art. 18a Abs. 1 RPG nicht erfüllt
 - Stützmauern, Silos, ...
 - Hagelnetze, Stützkonstruktionen etc., für die landw. Bedarf nachgewiesen ist
(Übergang zu Bst. c fliegend)
- **Anforderungen** an optische Einheit
 - Je heikler das Umfeld, desto höher die Anforderungen (spätestens in der Interessenabwägung)
 - Zumutbarkeit und Verhältnismässigkeit dürfen wohl eine Rolle spielen («so gut wie möglich»)
 - Kantone werden sich an Grenzen herantasten



Auf Stauseen / künstlichen Gewässerflächen (Art. 32c Abs. 1 Bst. b RPV)

- Solaranlagen können nach Bst. b insbesondere dann standortgebunden sein, wenn sie «*schwimmend auf einem Stausee oder auf anderen künstlichen Gewässerflächen angebracht werden*»
- Gedacht wurde primär an stark technisch geprägte Stauseen im Gebirge
- Auch: Ausgleichsbecken und Ähnliches
- Bei Stauseen mit eher kleiner Staumauer und grosser Gewässerfläche (haben oft wichtige Erholungsfunktion):
allenfalls am ehesten kleinere Flächen im Bereich der Staumauer?
- Nicht jedes Wehr, das eine Regulierung eines Sees zulässt, macht einen See zu einem Stausee
(Thunersee ist kein Stausee im Sinn dieser Bestimmung)



«Agro-Photovoltaik-Bestimmung» (Art. 32c Abs. 1 Bst. c RPV)

- Solaranlagen können nach Bst. c insbesondere dann standortgebunden sein, wenn sie «in wenig empfindlichen Gebieten Vorteile für die landwirtschaftliche Produktion bewirken oder entsprechenden Versuchs- und Forschungszwecken dienen»
- Kriterium «**in wenig empfindlichen Gebieten**»
 - Generell möglichst geringe entgegenstehende Schutzanliegen
 - Konzentration:
 - Als Fortsetzung von Bauzonen oder bestehenden Infrastrukturen
 - Sonst in sich grossflächig
- Kriterium «**Vorteile für die landwirtschaftliche Produktion**»
(nachgewiesen oder, bei Anlagen zu Forschungszwecken, vermutet)
 - Auf Fruchtfolgeflächen (FFF): nur bei höherem Naturalertrag;
zudem höhere Anforderungen in der Interessenabwägung
 - Ausserhalb FFF wohl auch Reduktion Sach- und Personalaufwand, ...
(bei gleichbleibendem Ertrag)



«Solar-Express» (Rev. EnG) vom 30.9.2022 dringlich erklärt, in Kraft 1.10.2022 - 31.12.2025

- Art. 71a EnG: Alpine Gross-Solaranlagen
 - > 10 GWh/a, hohe Winterstromproduktion
 - Reduzierte rechtliche Anforderungen
 - Z. T. Weitergeltung nach 31.12.2025 (Abs. 6)
 - Finanziell: Spezialregelung bezüglich Einmalvergütung (Abs. 4)
- Art. 45a & 75a EnG: Pflicht für Solaranlagen auf neuen Gebäuden > 300 m² Gebäudefläche (mit Ausnahmen)
- **Brandaktuell, BRB von gestern, Art. 9b EnV, per 1.1.2023 in Kraft:**
Bauten und Anlagen zur Abklärung der Standorteignung von Photovoltaik-Grossanlagen nach Artikel 71a EnG sind für max. 24 Monate **bewilligungsfrei**



Ausblick

Wichtigste gesetzgeberische Handlungsstränge:

- Gesetzesstufe
 - «Solar-Express», in Kraft 1.10.2022 ([Geschäfts-Nr. 21.501.4](#))
 - «Mantelerlass», im NR als Zweitrat ([Geschäfts-Nr. 21.047](#), «*Sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien*»)
 - Parl. Initiative UREK-N ([Geschäfts-Nr. 22.461](#); Trift und Windenergie)
 - Klimagesetz (Referendumsfrist läuft; [Geschäfts-Nr. 21.501.1](#))
 - «Beschleunigungserlass» ([Vernehmlassung 2022](#)): teilw. Einbau in Mantelerlass?
- Verordnungsstufe
 - Ausführungsbestimmungen zu Art. 71a etc. EnG
 - Informelle Anhörung im Dezember geplant: leo.heiniger@bfe.admin.ch



Ausblick (2)

Wie weiter?

- **Potenzial** in **Bauzonen** sowie auf ohnehin bestehenden **Bauten und Anlagen** nicht vernachlässigen: rasch verfügbar, minimale Konflikte! Neue Pflicht in Art. 45a EnG!
- Trotzdem: **Substanzieller Zubau** an freistehenden Anlagen ausserhalb der Bauzonen ist nötig und soll mit **minimalem Schaden** erreicht werden
- **Konsens suchen**: Was einvernehmlich realisiert werden kann geht schnell, ist inhaltlich meistens unproblematisch und hilft, die Akzeptanz der PV-Anlagen zu wahren; und es dürfte auch mit dem RPG vereinbaren sein
- Die **Nutzungsplanung** kann helfen, Konsens zu erzeugen
→ Versuchen, in der Gemeinde eine Stimmung zu schaffen: wir wollen!

Vielen Dank!